

leitet, für den es bezeichnend ist, daß in der Rede, mit der König Wilhelm IV. bei seiner nach dem Ableben Georgs des IV. erfolgten Thronbesteigung das brittische Parlament eröffnete, die Erklärung, daß er nur über freie Völker regieren wolle, durch eine leichte Verbesserung der hannoverschen Censur in die nichtsagende Aeußerung verwandelt wurde, daß er nur über treue Völker regieren wolle. Niemand wagte es, über den Druck, der auf allen Ständen, außer dem einzigen bevorrechteten, lastete, Beschwerde zu führen, weil man wußte, daß doch keine Abhülfe zu hoffen war. Zwar hatten schon zu Anfange Septembers zu Lüneburg, Uelzen und an einigen anderen Orten unruhige Bewegungen Statt gefunden, die aber mit leichter Mühe im Keime unterdrückt wurden, weil nur Wenige aus den untersten Volksclassen an denselben Theil nahmen. Erst durch die Kunde von dem Aufstande der Braunschweiger wurde auch der Mittelstand zum Nachdenken über seine Lage aufgefordert. Während die Ruhigeren und Besonneneren nach deutscher Art für sich überlegten, auf welche Weise eine Abstellung der unleugbaren das Land drückenden Mißbräuche zu erlangen sey, waren einzelne leichter Aufbrausende bald zu rascher That entschlossen. Zu Osterode, wo die Gemüther in den ersten Tagen des Decembers 1830 durch die Anwesenheit des vertriebenen Herzogs Karl von Braunschweig in besondere Aufregung versetzt waren, kam es zuerst zum Ausbruche. In der Neujahrsnacht, bei fröhlichem Gelage, wurde der in der Stille vorbereitete Plan kund gegeben, den Magistrat durch einen von freisinnigen Männern gebildeten Gemeinderath zu ersetzen und unter dem Vorwande, daß man für die Erhaltung der öffentlichen Ordnung sorgen müsse, eine Bürgergarde zu errichten, die dem Gemeinderathe als bewaffnete Macht dienen sollte. Alle Städte Hannovers, hieß es, würden sich zu derselben Zeit auf gleiche Weise erheben und mit den Waffen in der Hand von der Regierung eine freie Verfassung und Aufhebung aller so lange ertragenen ungerechten Bedrückungen fordern. Nachdem so Gefährliches und Straßbares laut geworden war, konnten die voreiligen Sprecher nicht zurücktreten. Um einer Untersuchung durch die Behörden zuvorzukommen, wurde in der That eine Bürgergarde errichtet und ein Gemeinderath gebildet, der eine Bittschrift an die Regierung richtete, worin die Abstellung einer ganzen Reihe von Beschwerden verlangt war. Statt aller Antwort erging von Hannover der Befehl, die widerspenstige Stadt mit Militair zu besetzen. Während dieses in Osterode einrückte, die Bürgergarde entwaffnete und die vor-